

Protokoll der 12. Sitzung des Projektausschusses der LAG AktivRegion
Mitte des Nordens e.V. in der Förderperiode 2014-2020 am 23. April 2019

Ort: Hofmolkerei Meyn
Datum: 23. April 2019
Protokoll: Eva Müller-Meernach

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

1. M. Budach
2. B. Gerling
3. K. Franke
4. P.-W. Jacobsen
5. W. Krumbügel
6. G. Kämmer
7. W. Kiwitt
8. A. Kuhrau
9. M. Matthiesen
10. C. Petersen
11. V. Petersen
12. Dr. I. Ruhe

Nicht stimmberechtigte Mitglieder:

1. J. Hauenstein
2. C. Knorn
3. H. Mügge
4. R. Schmeiduch
5. S. Wollesen

Gäste/ Beratende Mitglieder:

1. H. Böwadt (shz | Presse)
2. T. Düwel
3. M. Ellermann
4. J.-N. Klindt

Die nicht anwesenden Mitglieder des Projektausschusses sind entschuldigt.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der versendeten Unterlagen
4. Genehmigung des Protokolls der 11. Sitzung des Projektausschusses am 12. November 2018
5. Ergänzungen und Anmerkungen zur Tagesordnung
6. Budgettabelle
7. Umgang mit möglichen Interessenskonflikten

8. Projektanträge - Vorstellung, Diskussion und Projektbewertung
 - a) Kreis Schleswig-Flensburg: CoWorkLand (Kooperationsprojekt unter Federführung der AktivRegion Eider-Treene-Sorge)
 - b) Amt Langballig: Amtsentwicklungsplanung
 - c) Gemeinde Großenwiehe: Konzeption, Machbarkeitsprüfung und Vorplanung Verkehrsplanung Ortskern Großenwiehe
9. Datenschutzgrundverordnung: Schulung und Verpflichtungserklärung
10. Informationen zum Regionalbudget
11. Verschiedenes/ Termine

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Gerling begrüßt die Mitglieder des Projektausschusses sowie die heutigen Gäste. Herr Gerling gedenkt Herrn Hans-Joachim Thadewaldt, der im Januar 2019 verstorben ist. Er war von 2007 bis 2016 als Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner Mitglied im Projektausschuss. Als neues Mitglied im Projektausschuss begrüßt er Frau Dr. Nele Bonin als Vertreterin der Gemeinde Harrislee (in Abwesenheit). Sie übernimmt die Aufgabe von Herrn H.C. Petersen, der in den Ruhestand geht.

Im Anschluss an die Begrüßung erklärt Herr Sven Johannsen die Produktionsabläufe der Hofmolkerei. Es erfolgt eine Joghurtverkostung.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 12 stimmberechtigte Mitglieder des Projektausschusses anwesend. Die 8 VertreterInnen aus dem Bereich der WiSo-Partner haben damit einen Anteil von 67 %. Die einfache Mehrheit beträgt 7 Stimmen, die 2/3-Mehrheit 8 Stimmen.

Top 3: Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der versendeten Unterlagen
 Herr Gerling stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der versendeten Unterlagen fest.

An der Beschlussfassung beteiligte Mitglieder

Kommunale Vertreter (GO): K. Franke, B. Gerling, P.-W. Jacobsen, W. Krumbügel

WISO-Partner (NGO): M. Budach, G. Kämmer, W. Kiwitt, A. Kuhrau, M. Matthiesen, C. Petersen, V. Petersen, Dr. I. Ruhe

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
12	12	0	0	8; 67 %

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der 11. Sitzung des Projektausschusses am 12. November 2018
 Herr Gerling schlägt vor, das Protokoll in am 19. November an die Mitglieder versandten und veröffentlichten Form zu genehmigen. Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

An der Beschlussfassung beteiligte Mitglieder

Kommunale Vertreter (GO): K. Franke, B. Gerling, P.-W. Jacobsen, W. Krumbügel

WISO-Partner (NGO): M. Budach, G. Kämmer, W. Kiwitt, A. Kuhrau, M. Matthiesen, C. Petersen, V. Petersen, Dr. I. Ruhe

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
12	11	0	1	8; 67%

TOP 5: Ergänzungen und Anmerkungen zur Tagesordnung

Schriftlich: Es sind keine Ergänzungen und Anmerkungen zur Tagesordnung eingegangen, auch mündlich erfolgen keine Änderungsvorschläge zu der mit der Einladung versandten Tagesordnung.

An der Beschlussfassung beteiligte Mitglieder

Kommunale Vertreter (GO): K. Franke, B. Gerling, P.-W. Jacobsen, W. Krumbügel

WISO-Partner (NGO): M. Budach, G. Kämmer, W. Kiwitt, A. Kuhrau, M. Matthiesen, C. Petersen, V. Petersen, Dr. I. Ruhe

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
12	12	0	00	8; 67 %

TOP 6: Budgettabelle

Das Gesamtbudget der EU-Fördermittel in Höhe von 2,3 Mio. Euro für Einzelprojekte ist derzeit mit 431 T € mit dem Status reserviert (d.h. die Projekte sind im Projektausschuss ausgewählt, aber noch nicht bewilligt sowie die auf der heutigen Sitzung zu beschließenden Projekte). Bewilligt sind derzeit gut 1 Mio Euro und 745 T € ausgezahlt. Das derzeit freie Budget beläuft sich auf 1,57 Mio. Euro.

Das Budget für Kooperationen ist mit 10.000 Euro reserviert, 51 T € sind bewilligt. Die öffentliche Kofinanzierung ist derzeit mit 7.000 Euro belegt. Nach Auszahlung der leistungsgebundenen Reserve der EU erhöht sich das Budget um 160.000 €.

TOP 7: Umgang mit möglichen Interessenskonflikten

Herr Gerling weist darauf hin, dass vor jedem Beschluss über eine Projektförderung ein möglicher Interessenskonflikt der Abstimmungsteilnehmer geprüft werden muss. Auf der heutigen Sitzung liegen die folgenden Interessenskonflikte vor:

Projekt CoWorkLand:

§ Kein Interessenskonflikt

Projekt Amtsentwicklungsplan Langballig

§ Herr Jacobsen, Amtsvorsteher

§ Herr Schmeiduch, LVB Amt Langballig und an der Entwicklung des Projektes beteiligt

Projekt Machbarkeitsstudie Großenwiehe

- § Herr Krumbügel, Amtsvorsteher Amt Schafflund
- § Herr Hauenstein, LVB Amt Schafflund und an der Entwicklung des Projektes beteiligt

TOP 8: Projektanträge - Vorstellung, Diskussion und Projektbewertung

a) Kreis Schleswig-Flensburg: CoWorkLand

Die Projektvorstellung erfolgt durch Herrn Düwel, Regionalmanager des Kreises Schleswig-Flensburg

Das Kooperationsprojekt soll unter Federführung der AktivRegion Eider-Treene-Sorge durchgeführt werden. In einem mobilen Container werden temporäre Arbeitsplätze für Freiberufler, Teams, Pendler, Urlauber und Teams zur Verfügung gestellt. Mit dem Projekt soll getestet werden, ob städtisches Arbeiten in CoWorkingSpaces auch im ländlichen Raum im Kreis Schleswig-Flensburg nachgefragt werden. Der Container wird durch einen Community-Manager betreut, der auch Seminare und Workshops zu Themen der Arbeitswelt anbietet.

Das Projekt wird evaluiert, die Ergebnisse werden den beiden AktivRegionen zur Verfügung gestellt. Wenn sich ein Bedarf aufzeigt, dann könnte das Anbieten von CoWorkingSpaces eine Nachnutzung von leerstehenden Gebäuden sein.

Sachfragen

Ist die Idee, CoWorkingSpace für Urlauber zu schaffen, nicht ein Widerspruch zum Urlaubswunsch Erholung? Nein, auch Urlauber haben aus unterschiedlichen Motiven Interesse an den temporären Arbeitsplätzen.

Zur Beratung und Beschlussfassung verlässt Herr Düwel den Raum.

Diskussion

Es wird von positiven Erfahrungen für Teamarbeit berichtet (Coworking in Felde, www.engelund-kolz.de) berichtet. Es ist eine gute Möglichkeit, sich zu vernetzen und neue Leute zu treffen.

Begründung der Projektauswahl:

Das Projekt dient der Umsetzung des Kernthemas „Flächen- und Unternehmensentwicklung fördern“ mit der Maßnahme „Sicherung und Gewinnung von Fachkräften“. Von den drei möglichen Indikatoren werden alle Indikatoren (neues Angebot, durchgeführte Veranstaltungen, Teilnehmer an Veranstaltungen) bedient, die Zielerreichung beträgt daher 100%, entsprechend 6 Punkte. Das Projekt stellt innerhalb der AktivRegion eine Innovation dar und ist hier modellhaft (2 Punkte). Die regionale Ausstrahlung wird ebenfalls aktivregionsweit bewertet – 2 Punkte. Es werden drei Kooperationen geschaffen: WiREG, LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. und CoWorkLand e.G. (1 Punkt). Das Investitionsvolumen liegt bei 43.000 Euro, d.h. 2 Punkte. Die Kooperation mit der LAG Eider-Treene-Sorge wird mit einem Punkt bewertet.

An der Beschlussfassung beteiligte Mitglieder

Kommunale Vertreter (GO): K. Franke, B. Gerling, P.-W. Jacobsen, W. Krumbügel

WISO-Partner (NGO): M. Budach, G. Kämmer, W. Kiwitt, A. Kuhrau, M. Matthiesen, C. Petersen, V. Petersen, Dr. I. Ruhe

Projektbewertung

Der Projektausschuss beschließt in geheimer Abstimmung die Projektbewertung mit 14 Punkten. Damit ist das Projekt ausgewählt.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
12	12	0	0	8; 67 %

Nach erfolgter Abstimmung wird Herrn Düwel das Abstimmungsergebnis bekanntgegeben. Herr Düwel verlässt anschließend die Sitzung.

b) Amtsentwicklungsplan Langballig

Die Projektvorstellung erfolgt durch Herrn Jacobsen.

Mit der Amtsentwicklungsplanung soll die koordinierte Entwicklung der amtsangehörigen Gemeinden mit ihren insgesamt ca. 8.500 Einwohnern vorangetrieben werden. Projektideen sind in einzelnen Gemeinden bereits vorhanden.

Zur Beratung und Beschlussfassung verlassen Herr Jacobsen und Herr Schmeiduch den Raum.

Begründung der Projektauswahl:

Das Projekt ist dem Kernthema „Lebendige Orte schaffen“ und der Maßnahme „Innenentwicklung“ zugeordnet. Es wird einer von zwei möglichen Indikatoren bedient: Konzepte (Erarbeiten von Konzepten zur Innenentwicklung). Damit erreicht das Projekt einen Zielbeitrag von 50% - 4 Punkte. Das Amtsentwicklungskonzept soll unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erstellt werden, es wird ein mittlere Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements angenommen. Die lokale Modellhaftigkeit ist gegeben, da es das erste Amtsentwicklungskonzept seit 2005 ist (1 Punkt). Die Ausstrahlung ist Amts weit, d.h. teilregional – 1 Punkt. Als Konzept werden 7 Zusatzpunkte gegeben. Der Vorstand schlägt die folgende kontrollierbare Auflage zum Beschluss vor: „Die Dokumentation der Amtsentwicklungsplanung ist auf der Homepage des Amtes Langballig zu veröffentlichen.“ Herr Gerling schlägt vor, über die Projektbewertung und die Auflage gemeinsam abzustimmen.

An der Beschlussfassung beteiligte Mitglieder

Kommunale Vertreter (GO): K. Franke, B. Gerling, W. Krumbügel

WISO-Partner (NGO): M. Budach, G. Kämmer, W. Kiwitt, A. Kuhrau, M. Matthiesen, C. Petersen, V. Petersen, Dr. I. Ruhe

Projektbewertung

Der Projektausschuss beschließt in geheimer Abstimmung die Projektbewertung mit 15 Punkten. Damit ist das Projekt ausgewählt.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
11	11	0	0	8; 73 %
Auflage	Die Dokumentation der Amtsentwicklungsplanung ist auf der Homepage des Amtes Langballig zu veröffentlichen.			

Nach erfolgter Abstimmung wird den Herren Jacobsen und Schmeiduch das Abstimmungsergebnis bekanntgegeben, beide nehmen anschließend wieder an der Sitzung teil.

c) Gemeinde Großenwiehe: Konzeption, Machbarkeitsprüfung und Vorplanung Verkehrsplanung Großenwiehe

Die Projektvorstellung erfolgt durch Herrn Hauenstein. Im Rahmen der Dorfentwicklung wurde die verkehrliche Situation im Ortskern von den Bürgerinnen und Bürgern als große Gefahr für die Verkehrsteilnehmer und Hemmnis für die geordnete Ortskernentwicklung definiert. Im Rahmen eine Machbarkeitsstudie soll eine kooperative Planung zur Entschärfung der Gefahrenlagen und zur Verkehrsberuhigung erarbeitet werden.

Sachfragen

Der LBV ist bereit, die gemeindlichen Interessen in seinen Sanierungs- und Ausbauplänen zu berücksichtigen.

Zur Beratung und Beschlussfassung verlassen Herr Krumbügel und Herr Hauenstein den Raum.

Begründung der Projektauswahl:

Das Projekt ist dem Kernthema „Lebendige Orte schaffen“ und der Maßnahme „Innenentwicklung“ zugeordnet. Es wird einer von zwei möglichen Indikatoren bedient: Konzepte (Erarbeiten von Konzepten zur Innenentwicklung). Damit erreicht das Projekt einen mittleren Zielbeitrag (4 Punkte). Die Machbarkeitsstudie soll explizit mit großer Einbindung der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet werden, daher wird die Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements mit 2 Punkten bewertet. Die Ausstrahlung ist teilregional und wird mit 1 Punkt bewertet: Die Ergebnisse können auch auf andere Ortslagen im Amt Schafflund übertragen werden. Als Machbarkeitsstudie erhält das Projekt 7 Zusatzpunkte.

An der Beschlussfassung beteiligte Mitglieder

Kommunale Vertreter (GO): K. Franke, B. Gerling, P.-W. Jacobsen

WISO-Partner (NGO): M. Budach, G. Kämmer, W. Kiwitt, A. Kuhrau, M. Matthiesen, C. Petersen, V. Petersen, Dr. I. Ruhe

Projektbewertung

Der Projektausschuss beschließt in geheimer Abstimmung die Projektbewertung mit 14 Punkten. Damit ist das Projekt ausgewählt.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
11	11	0	0	8; 73 %

Nach erfolgter Abstimmung wird den Herren Krumbügel und Hauenstein das Abstimmungsergebnis bekanntgegeben. Sie nehmen anschließend wieder an der Sitzung teil.

Ranking der Projektauswahl:

1. Amtsentwicklungsplanung Langballig (15 Punkte)
2. CoWorkLand (14 Punkte)
2. Konzeption, Machbarkeitsprüfung und Vorplanung Verkehrsplanung Großenwiehe (14 Punkte)

TOP 9: Datenschutzgrundverordnung

Die Schulung erfolgt aufgrund der Präsentation, die von der Fa. DPDock erstellt wurde.

In der Arbeitsweise des Projektausschusses gibt es die folgenden möglichen Schwachstellen:

- § Papier, Drucker (Entsorgung & Abfalleimer)
- § USB-Sticks (Speicherkarten & Datenträger)
- § Mobile Endgeräte (Handy, Notebook)
- § eMail, Messenger Dienste, facebook-Kommunikation
- § Datenverfügbarkeit (Cloud, Backup)
- § Rechtesystem (Gebäude, Systeme, Dokumente)

Fehler können entstehen bei:

- § Vertraulichen Auskünften am Telefon
- § Ungesicherter Zugang zu Privat- und Betriebsräumen
- § Vertrauliche Unterlagen offen zugänglich
- § Schwache Passwörter
- § Datenschutz nur in der Firma (... und Privat?)
- § Alte, schlecht gewartete Hard- und Software

Die LAG passt ihre Arbeitsweise folgendermaßen an:

- § Dokumente natürlicher Personen werden verschlüsselt versandt
- § Dokumente natürlicher Personen werden verschlüsselt gespeichert
- § Dokumentenzugriff nur durch Mitglieder des PA
- § Keine unnötigen Daten speichern
- § Verantwortlicher Umgang mit den aktuellen und alten Speichermedien

Die Dokumente zur Vorbereitung der LAG werden grundsätzlich als PDF versandt. Das Passwort bei verschlüsselten Dokumenten wird auf der Sitzung bekanntgegeben.

Die mit der Einladung versandte Verpflichtungserklärung zum Datenschutz wird erläutert und auf der Sitzung unterschrieben. Die Erklärungen werden beim Regionalmanagement verwahrt.

TOP 10: Informationen zum Regionalbudget

Das Regionalbudget sind weitere Fördermittel der LAG aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) für die Jahre 2019, 2020, 2021. Jede Region entscheidet, ob sie das Regionalbudget in Anspruch nimmt oder nicht. Zuwendungsempfänger ist die LAG AktivRegion Mitte des Nordens e.V. Diese vergibt die Mittel an Träger von Kleinstprojekten (Letztempfänger) Die Gesamtkosten pro Kleinstprojekt dürfen max. 20.000 € betragen. Der Zuschuss für Letztempfänger beträgt 80% (90% GAK und 10% Eigenmittel der AktivRegion). Für den Zuwendungsempfänger gibt es keine Zweckbindungsfrist. Die Höhe des Regionalbudgets liegt bei max. 200.000 € p.a. (180 T€ GAK, 20T € AktivRegionen, d.h. Kommunen).

Gefördert werden können:

- § Gestaltung von dörflichen Wegen, Straßen, Wegen, Freiflächen
- § Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden inkl. Garten und Hofflächen mit öffentlichen Nutzungen
- § Schaffung und Verbesserung von Freizeit und Naherholungseinrichtungen
- § Abriss von Bausubstanz im Innenbereich
- § Ländliche Infrastruktur zur Erschließung der landwirtschaftlichen und touristischen Potenziale

Nicht gefördert werden:

- § Personalleistungen, laufender Betrieb und Unterhaltung
- § Verwaltungskosten (auch der öffentlichen Hand)
- § Einzelbetriebliche Beratung
- § Landankauf, Kauf von Tieren
- § Baumaßnahmen, Erschließung in Neubau- und Gewerbegebieten
- § Gesetzlich vorgeschriebene Planungen
- § Unbare Eigenleistungen
- § Teilprojekte

Derzeit befinden sich noch einige Themen in Klärung. Insbesondere liegen die insgesamt 10 Formulare zur Beantragung und Abwicklung seitens des Landes noch nicht vor.

Die nächsten Schritte für die Aktiv Region sind:

Es ist die Zusammenstellung eines Projektauswahlgremiums erforderlich. Herr Gerling schlägt vor, dass seitens der WiSo-Partner insbesondere die StellvertreterInnen berücksichtigt werden. Weiterhin müssen die Projektauswahlkriterien und die Förderausschlüsse aus der IES angepasst werden und die kommunale Kofinanzierung geklärt werden. Sobald seitens der LAG ein Förderantrag für das Regionalbudget gestellt werden kann, wird dieser erarbeitet werden und im Projektausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorgestellt werden. Anschließend wird die Öffentlichkeit informiert werden. Je nachdem, wann dieser Förderantrag gestellt werden kann, kann die Entscheidung getroffen werden, ob die Inanspruchnahme eines Teilbudgets für 2019 noch realistisch ist.

Diskussion

Das Regionalbudget wird als große Chance angesehen. Aufgrund der Jährlichkeit der Mittel müssen die Projekte im beantragten Jahr durchgeführt und mit dem Verwendungsnachweis abgerechnet werden.

TOP 11: Verschiedenes/ Termine

- Änderung der IES: Anfang Januar 2019 eingereicht, Nachfragen des LLUR wurden beantwortet, Genehmigung steht noch aus.

- Kletterwand im Schulzentrum Satrup wird Anfang Mai eingeweiht.
- MBS MVZ im Amt Hürup abgeschlossen.

Herr Gerling betont die Bedeutung der Europäischen Union für die Entwicklung der AktivRegion. Hier werden Gelder aus Europa von der Region sinnvoll für die regionale Entwicklung eingesetzt. Es wird kein Europa von oben „übergestülpt“, sondern die Region selbst bringt ihre Belange voran. Die Entwicklung erfolgt von der Basis aus. Er schließt mit den Worten, das mit den AktivRegionen „Europa at it's best“ gelebt wird. Anschließend erfolgt ein Fototermin aller Teilnehmenden mit der Europaflagge im Vordergrund.

Es gibt keine anstehenden Termine. Die nächste Sitzung des Projektausschusses findet statt, sobald das Regionalbudget entscheidungsreif ist.

Herr Gerling schließt die Sitzung mit Dank an die Teilnehmer für die konstruktive Mitarbeit um 22.05 Uhr.

Hürup, d. 25.4.2019

Gez. B. Gerling,
1. Vorsitzender der LAG AktivRegion Mitte des Nordens e.V.